

Geschichte des modernen China – Klaus Mühlhahn

Der Untertitel umreisst den historischen Zeitrahmen, welchen Mühlhahn mit seinem monumentalen Werk beleuchtet: ‘Von der Qing-Dynastie bis zur Gegenwart’. Tatsächlich erfährt der Lesende auf fast 800 Seiten – Zeittafel und Anmerkungen inklusive – alles Wesentliche über Chinas Geschichte seit dem 17. Jahrhundert. Ein Muss für alle, die wissen wollen, wie dies Riesenreich tickt und sich immer stärker in der Vordergrund drängt.



von
Hans Lenzi

Das stimmt: Selbst grundlegende Kenntnisse der Geschichte Chinas sind noch immer Mangelware. Klaus Mühlhahn beschreibt in seiner grossartigen Darstellung, wie sehr das riesige Land auf seinem Weg von der gedemütigten Halbkolonie zur globalen Supermacht von seiner Vergangenheit geprägt wurde. Denn Chinas schwieriger Weg in die Jetztzeit ist nicht nur eine Aufholjagd gegenüber dem Westen, sondern ein großes Ringen um eine eigenständige chinesische Moderne. Wer Chinas atemberaubenden Aufstieg, mitsamt seinen Widersprüchen und Gegensätzen, begreifen will, dem liefert Mühlhahns Werk das nötige Wissen.

Chinas Geschichte ist seit dem späten 17. Jahrhundert durchzogen von Krisen, Reformen, Revolutionen und Kriegen. Gleichzeitig aber hat das Land stets eine hohe Widerstandsfähigkeit und Beharrlichkeit bewiesen. Selbst im ‘Jahrhundert der Erniedrigung’, als europäische Kolonialmächte das Sagen hatten, konnte es eine halbsouveräne Stellung behaupten. Klaus Mühlhahn schildert in seinem eindrücklichen Buch den neuesten Stand der Forschung über Chinas Geschichte von der Qing-Dynastie bis zu Xi Jinping und nimmt dabei von der Politik über die Gesellschaft bis zur Wirtschaft und Umwelt alle Felder detailliert in den Blick. Der Schlüssel seiner Interpretation stellen die chinesischen Institutionen dar, die seit Konfuzius über alle Regime und Machthaber hinweg auf die jeweiligen Umstände reagiert und sie zugleich mit ihrem enormen Reichtum an Ideen und Modellen bis in die heutige Gegenwart mitgestaltet haben.

Über die Autorin

Klaus Mühlhahn ist Professor für Sinologie und Präsident der Zeppelin-Universität in Friedrichshafen. Zuvor war er Vizepräsident der Freien Universität Berlin. 2009 erhielt er den renommierten John-King-Fairbank-Price der American Historical Association.